

# Benjamin Düsberg

## Rechtsanwalt

---

Rechtsanwalt Benjamin Düsberg, Schönstedtstr. 7, 12043 Berlin

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin  
Amt für Soziales  
Soziale Wohnhilfe  
Hanna-Renate-Laurien-Platz 1

**12247 Berlin**

**Per Fax: (030) 90299-3330  
-3357**

Berlin, den 3. März 2020

Mein Zeichen: **38/17**

**Bitte sofort vorlegen! Akute Obdachlosigkeit**  
**eines älteren Ehepaars, kältebedingte**  
**Vorbeeinträchtigungen des Mannes, akute**  
**Verletzung der Frau.**

**I. N (geb. ... 1965)**

**I. L. (geb.... 1961)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit zeige ich erneut die anwaltliche Vertretung des  
Herrn .....und der Frau .....an (Vollmachten anbei).

Ich nehme Bezug auf ein soeben geführtes Telefonat mit  
Frau Kirchhof von der Sozialen Wohnhilfe, welcher ich den  
Sachverhalt bereits schilderte.

**Benjamin Düsberg**

**Rechtsanwalt**

**Achtung: neue Adresse und  
Kontaktdaten:**

Schönstedtstraße 7  
12043 Berlin

Tel.: (030) 627 31 533  
0157 – 30 30 83 83

Fax.: (030) 627 31 534

www.rechtsanwalt-duesberg.de  
mail@rechtsanwalt-duesberg.de

**Bürozeiten:**

Mo, Di u. Do von 10:00 – 13:00 Uhr  
15:00 – 18:00 Uhr

Mi u. Fr. von 10:00 – 13:00 Uhr  
Sprechstunde nur nach Vereinbarung

**In Bürogemeinschaft mit**

**Yasmin Abraham**  
Rechtsanwältin

Namens und in Vollmacht meiner Mandanten wird beantragt, diese unverzüglich auf Grundlage von § 17 ASOG

**in eine geeignete Unterkunft einzuweisen.**

Begründung:

Die Antragsteller sind derzeit akut obdachlos und hierdurch gesundheitlich extrem gefährdet und auch bereits geschädigt.

Sie übernachten derzeit in einem Park am Sophie-Charlotte-Platz in Charlottenburg. Der genauere Sachverhalt ergibt sich aus der beigelegten eidesstattlichen Versicherung (**Anlage 1**).

Die Antragstellerin zu 2.) übt seit Anfang Februar 2017 eine geringfügige Beschäftigung bei der Firma eye square – GmbH, Schlesische Straße 29-30, 10997 Berlin aus (**Anlage 2**). Ein Antrag auf den Bezug ergänzender Leistungen nach dem SGB II wurde beim Jobcenter Spandau gestellt und von diesem (fälschlicherweise) an das Jobcenter Mitte weitergeleitet (**Anlage 3**). Inzwischen ist der Antrag aber richtigerweise an das Jobcenter Steglitz – Zehlendorf weitergeleitet worden und befindet sich dort in Prüfung.

Da aufgrund der Arbeitstätigkeit der Antragstellerin zu 2.) ein Aufenthaltsrecht der Antragsteller besteht und aufgrund dessen ein Anspruch auf Bezug von Leistungen nach dem SGB II, besteht nach der aktuellen Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichtes Berlin-Brandenburg auch ein obdachlosenpolizeilicher Unterbringungsanspruch. Die Unterbringung ist demnach zur Gefahrenabwehr sofort vorzunehmen, und zwar jedenfalls solange, bis über das Bestehen sozialrechtlicher Leistungsansprüche abschließend entschieden wurde (siehe etwa OVG Berlin-Brandenburg, Beschluss vom 13. April 2016 – OVG 1 S 123.15).

Die Antragsteller sind auch gesundheitlich stark beeinträchtigt – der Antragsteller zu 1.) ohnehin. die Antragstellerin zu 2.) akut aufgrund eines Unfalles am Hauptbahnhof (**Anlage 4**).

Ich bitte um eine unverzügliche Gewährleistung der Unterbringung möglichst noch heute. Sollte diese bis **morgen, 15. Juni 2017** nicht vorgenommen werden, muss ich einen Eilantrag zum Verwaltungsgericht Berlin anstrengen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Düsberg  
Rechtsanwalt